



**AG Junge  
LebensmittelchemikerInnen (JLC)**



**Jahresbericht 2015**

**Bundessprecher: Marie Matissek (München), Johannes Niebler (Erlangen)**

**Schriftführer: Heike Köhler (Berlin); Kassenwart: Lisa Abel (Bonn)**

Die AG JLC blickt auf ein gelungenes und produktives Jahr 2015 zurück, das sich insbesondere durch die beiden erfolgreichen Bundestreffen sowie die Beteiligung am 44. Lebensmittelchemikertag (LCT) in Karlsruhe auszeichnet.

Die Bundessitzungen waren mit jeweils 64 Teilnehmern aus 13 bzw. 14 Universitätsstandorten wieder sehr gut besucht. Das Frühjahrstreffen konnte in Hamburg ausgetragen werden und das Herbsttreffen unmittelbar vor dem LCT in Karlsruhe. In Hamburg begrüßten wir Jochen Riehle, der in einem Tochterunternehmen von Eurofins tätig ist. Er referierte zum Thema „Karriere als Lebensmittelchemiker“ rund um die Aspekte Bewerbung, Berufseinstieg und Karriereplanung. Es schloss sich eine rege Diskussionsrunde an und neben neuen Denkanstößen blieb der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen zu dieser Thematik. Während des Herbsttreffens in Karlsruhe wurden Vorbereitungen für den LCT 2016 getroffen, in dessen Vorfeld zum Anlass des zwanzigjährigen Bestehens der AG JLC ein Alumnitreffen stattfinden soll. Außerdem wurden ein neuer Bundessprecher (Benedikt Bächler, München) sowie eine neue Schriftführerin (Tabea Friedrich, Karlsruhe) gewählt.

Beim 44. Lebensmittelchemikertag in Karlsruhe organisierte die AG JLC wie in den Jahren zuvor zwei Workshops. Für Montagnachmittag konnten fünf Referenten aus der Forschung gewonnen werden, die das Thema der Habilitation vor dem Hintergrund der Wissenschaft als Berufsperspektive mit einem interessierten Publikum diskutierten. Prof. Dr. Mirko Bunzel (Karlsruhe), Jun.-Prof. Dr. Martin Rühl (Gießen), PD Dr. Nils Helge Schebb (Wuppertal), Dr. Astrid Spielmeyer (Gießen) und Prof. Dr. Philipp Weller (Mannheim) berichteten über ihre akademischen Werdegänge. Im zweiten Fachworkshop stellte Prof. Dr. Andrea Hartwig als Vorsitzende die Arbeit der MAK-Kommission aus dem Fachbereich der angewandten Toxikologie vor. Der Andrang und die Beteiligung an den Diskussionen sprechen für ein großes Interesse an den Workshops und dienen uns als Motivation zukünftig weiterhin derartige Beiträge zum LCT zu leisten.

Auch 2015 erfreute sich die AG JLC steigender Popularität. Das zeigen auch die Besucherzahlen der Website und die „Gefällt mir“-Angaben auf Facebook (500+). Gründe hierfür waren sicherlich u. a. der Film zum Berufsbild des Lebensmittelchemikers, die Gehaltsumfrage des Vorjahres sowie Beteiligungen an Veranstaltungen wie beispielsweise dem Wissenschaftsforum in Dresden (30.08.-02.09.15). Beim Wissenschaftsforum wurden Beiträge in Form von sog. „ChemSlams“ geleistet, bei denen Jungwissenschaftler ihre Forschung humorvoll präsentierten. Auch die Veröffentlichung des Leitfadens zum Praktischen Jahr unter Beteiligung der AG JLC wird die Bekanntheit weiter gesteigert haben.

Die Situation um die Ausbildungsplätze für das Praktische Jahr waren wie in den Vorjahren erneut von besonderer Relevanz für die Arbeit der AG JLC. Hierzu wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst (BLC) und dem Vorstand der Lebensmittelchemischen Gesellschaft (LChG) ein Leitfaden erarbeitet. Er soll modellhaft aufzeigen, wie der Ablauf, die Inhalte, Prüfungen und Rahmenbedingungen des Berufspraktischen Jahres vereinheitlicht werden können. Die AG JLC hofft, dass der Leitfaden bei den Verantwortlichen in den

Überwachungsbehörden und Ministerien Anklang findet und Anregungen gibt, sich länderübergreifend für eine Vereinheitlichung und Verbesserung der berufspraktischen Ausbildung für Lebensmittelchemiker/-innen einzusetzen.

So starten wir mit neuem Logo, überarbeiteten Richtlinien und voller Tatendrang in das Jahr 2016 und sind gespannt auf die kommenden Herausforderungen. Erfahrungsgemäß wird die prekäre Situation der PJ-Plätze eine zentrale Rolle einnehmen, deren Entwicklung wir mit Spannung erwarten.